

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B) Baubeschrieb der Oberrealschule in Baden-Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-286667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286667)

B) Baubeschrieb der Oberrealschule in Baden-Baden.

Auf dem von der Stadtgemeinde erworbenen früheren Lejune'schen Anwesen an der Hardstrasse wurde der Neubau für die Oberrealschule errichtet, mit seiner Längsentwicklung den Höhengurven des Geländes folgend.

An einem Hauptbau mit Mittelcorridor stößt im stumpfen Winkel ein Flügelbau mit Seitencorridor, an dessen Ende normal zu der Axe des Flügelbaues sich die Turnhalle mit Aula anschließt. Dadurch war es ermöglicht, auf dem, wegen Berücksichtigung der Durchführung eines Strassenzuges beschränkten Grundstück der Mehrzahl der Unterrichtsräume eine solche Lage zu geben, daß der Einfall von Sonnenlicht erreicht wird. — Von den 15 Klassen liegen nämlich 9 direkt nach Osten und 2 nach Südosten, während die übrigen 4 Lehrzimmer nach Südwesten angeordnet sind. Die hohe Lage des Schulhauses über der Hardstrasse giebt die Gewähr für eine günstige Beleuchtung und Lüftung unter Vermeidung jeglichen Reflexlichtes.

Der Hauptbau entlang der Hardstrasse enthält in 4 Geschossen, der Flügelbau in 3 Geschossen und der Anbau der Turnhalle mit Aula in 2 Geschossen zusammen: 15 Klassenzimmer, 2 Auditorien für Physik- und Chemieunterricht mit je einem anstoßenden Vorbereitungsraum, einen Sammlungsraum zum Aufstellen der physikalischen Apparate sowie ein Schülerlaboratorium, einen Zeichensaal, nach Nordwesten gelegen mit separatem Raum für den Zeichenlehrer und die Aufstellung der Zeichenschränke, einen Singsaal im Dachgeschoß mit ca. 85 qm Bodenfläche, einen Turnsaal mit Geräteraum und Kleiderablage, darüber den Festsaal, ein Zimmer für den Direktor, sowie ein Konferenzzimmer mit gemeinsamem Vorzimmer, einen Sammlungsraum für die naturgeschichtlichen Fächer, ein Kartenzimmer, je einen Raum für Lehrer- und Schülerbibliothek, ein Dienerzimmer, ferner im Untergeschoß bzw. Dachgeschoß des Hauptbaues 2 Räume für Handfertigkeitsunterricht. Die Closets und Pissoirs sind in jedem Stockwerk am Kopfe des Hauptbaues nach Nordosten angelegt und allseitig durchlüftbar. Im Turmhelm des Treppenturms ist ein Observatorium für astronomische Beobachtungen vorgesehen.

Was nun die Baustoffe anbelangt, so wurden zu den Umfassungswänden mit Ausnahme der schmalen Fensterpfeiler, der Umfassungswände des II. Obergeschosses und darüber sowie der sämtlichen Innenmauern ab Erdgeschoß, welche in Backsteinmauerwerk ausgeführt sind, Leisberger Bruchsteine verwendet. — Während man das Material der Sockelflächen sichtbar und nur ausgefügt behandelt hat, erhielten die Mauern über dem Sockel einen Schwarzkalk-Mörtelverputz unter teilweisem Zusatz von Isoliermörtel. Die Verwendung von Hausteinen mußte der Kosten wegen auf ein Minimum beschränkt werden. Als Deckenkonstruktion wurde das feuersichere aus Zement mit Eiseneinlagen hergestellte System Rønen gewählt, worauf die Bodenplatten resp. das Linoleum, letzteres mit Sand- und Torgamentunterlage, verlegt wurde. Die Granitplatten der Haupttreppen ruhen auf dem ebenfalls in Eisenbeton ausgeführten Unterbau. Sämtliche Räume, mit Ausnahme der mit einer Holzvertäferung ausgestatteten Turnhalle und Aula, haben einen abgeriebenen bis zum Fußboden geführten, und mit einer Holzfußleiste abgeschlossenen Weißkalkverputz erhalten. Mit roten Biberschwänzen sind die Dachflächen und der Turmhelm doppelt gedeckt. Die zum Gebäude führenden äußeren Treppenstufen bestehen aus Granit. — Das Schulhaus selbst wird von der Hardstrasse durch einen bequem angelegten Fahrweg erreicht. Außer dieser Zufahrtsstrasse wurde am oberen Teil des Schulgrundstückes an der Hardstrasse über die Treppenanlage bei Ritzinger ein weiterer Zugang geschaffen. Für die Schüler ist zum Aufenthalt im Freien bei schlechtem Wetter ein nach der Wetterseite zu geschlossene Halle im Hof erstellt. — Noch sei erwähnt, daß die im Untergeschoß an der Nordwestseite des Hauptbaues sich befindende Schuldienervohnung, nachdem solche früher auf Anordnung des Stadtrats bei der Projektbearbeitung in Wegfall kam, nachträglich in die verfügbaren Räume des Untergeschoßes unter Zuziehung des seinerzeit vorgesehenen 3. Handfertigkeitsunterrichtsraums eingebaut wurde.